

Vorarbeiten

zu einer

Cryptogamenflora von Mähren und Oesterr. Schlesien.

V. Lebermoose.

(1. Serie.)

Aus dem Nachlasse von

Dr. J. Kalmus,

zusammengestellt von

G. v. Niessl.

Schon vor zwei Jahren beabsichtigte mein Freund Dr. J. Kalmus unsere Veröffentlichungen über die Cryptogamenflora Mährens und Schlesiens fortzusetzen. Es sollte zunächst die Zusammenstellung der bereits aufgefundenen Lebermoose folgen. Zuerst vielfach verhindert, die gesammelten Resultate druckfertig zu machen, wurde Kalmus, ebenso unerwartet als schmerzlich für uns, durch den Tod aus unserer Mitte gerissen. Damit nicht die Früchte so mancher Bemühungen verloren gehen, fühle ich mich verpflichtet, diese Arbeit nun zu Ende zu führen.

Die Daten, welche Kalmus über das Vorkommen der Arten in unserem Gebiete gesammelt und auf einzelnen Blättern notirt hatte, stammen, soweit sie nicht in früher erschienenen Werken vorkommen (und deren sind nicht viele) fast allein von den Exkursionen die wir beide unternommen, sowie von dem Sammelfleisse Roemers, der bekanntlich die Umgebung Namiests so eifrig durchforscht hat. Nach dem Ableben meines Freundes habe ich noch Herrn Apotheker Joh. Spatzier in Jägerndorf, welchem wir schon viele schätzbare Aufschlüsse über die Cryptogamenflora Schlesiens verdanken, um Mittheilung seiner Erfahrungen ersucht, und er war so freundlich,

mir ein Verzeichniss der von ihm beobachteten Arten zu senden, welches man im Folgenden benützt finden wird.

Literarische Angaben wurden entnommen aus :

Pokorny A. Vegetationsverhältnisse von Iglau. Wien 1852; in welcher Arbeit 56 Arten angeführt sind. Es wurden jene ausgeschieden, deren Fundorte in Böhmen liegen.

Nees v. Esenbeck Dr. Ch. Naturgeschichte der europäischen Lebermoose. Berlin 1833; wegen einiger, vom mährischen Schneeberge stammenden Funde.

Die von Kalmus und mir gesammelten Belege wurden hinsichtlich ihrer Determinirung, durch Herrn Dr. Rabenhorst's freundliche Vermittlung, von Herrn Dr. Gottsche, jene Roemers von Herrn Juratzka geprüft, und es dürften sich somit die hierauf beziehenden Angaben einer grossen Sicherheit erfreuen.

Kalmus war in seinem Manuskripte nur bis zur neunten Art gekommen. Das Weitere habe ich, der ersten Anlage und den vorgefundenen Daten entsprechend hinzugefügt, wobei, nach der Intention des eigentlichen Autors dieser Abhandlung die Anordnung und Begrenzung der Arten beibehalten wurde, wie sie Rabenhorst in seiner Cryptogamenflora der Ober-Lausitz etc. (Leipzig 1863) angenommen hat.

Obwohl das mährische Florengebiet nur wenig durchforscht ist, enthält das nachfolgende Verzeichniss doch 98 Arten. Rabenhorst führt in der oben erwähnten Flora ebenfalls 98 Lebermoose an. Indessen fehlen unserer Aufzählung 16 Arten der sächsischen Flora, während diese wieder eben so viele nicht enthält, welche wir besitzen. Die von Rabenhorst a. a. O. verzeichneten, in unserem Gebiete noch nicht beobachteten Arten sind: *Targionia Michellii*, *Aneura pinnatifida*, *Blyttia Lyellii*, *Madotheca rivularis*, *M. Porella* und *platyphylloidea*, *Lepidozia tumidula*, *Geocalyx graveolens*, *Liochlaena acuta*, *Jungermannia julacea*, *Starkii*, *Menzelii*, *tersa*, *Genthiana* und *anomala*, endlich *Scapania irrigua*, welche wohl zum grössten Theile bei genauer Durchforschung, wie manche andere Arten noch aufgefunden werden mögen.

Dagegen enthält unser Verzeichniss folgende Species, die in dem gut durchforschten sächsischen Florenggebiete noch nicht beobachtet wurden, darunter manche Seltenheit: *Notothylas fertilis*, *Duvalia rupestris*, *Fimbriaria pilosa*, *Pellia calycina*, *Harpanthus Flottowianus*, *Jungermannia setiformis*, *Floerkii*, *Helleriana*, *Michauxii*, *ventricosa*, *acuta*, *scutata* und *riparia*, *Scapania Bartlingii*, *Gymnomitrium concinnatum* und *Haplomitrium Hookeri*.

Ich habe jene Arten, von welchen wir keine Exemplare als Belege gesehen haben, mit einem * versehen. Von den übrigen finden sich Proben im Vereinsherbar, dann in meinen und Roemers Sammlungen. Den im Vorbergehenden genannten freundlichen Beförderern dieser Arbeit sei hiemit auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

G. v. Niessl.

I. Ricciaceae.

Riccicae.

1. **Riccia fluitans** *L.* In Teichen und Tümpeln meist in grosser Menge. um Brünn im Strutzer Teiche;*) nächst Namiest im Teiche Stejskal mit *Riccina natans* doch viel häufiger als diese (Roemer), bei Iglau in einer alten, mit Wasser gefüllten Bergwerksgrube beim grossen Steinbruche nächst der Prager Strasse und besonders massenhaft aus einem Teiche bei Iglawka die ganze Oberfläche überziehend (Pokorny), bei Mährisch-Schönberg im Johnsdorfer Teiche. In ausgetrockneten Gräben und Teichen in Schlesien (Spatzier).

β. **canaliculata** *Lindbrg* — am Rande des Johnsdorfer Teiches bei Mähr. Schönberg.

2. **Riccia natans** *L.* Im Teiche Stejskal bei Namiest (Roemer), um Mährisch-Schönberg in Tümpeln nächst Klein-Venedig. Im Oppathale (Spatzier) H.

3. **Riccia crystalina** *L.* Auf feuchten Aeckern, an Fluss- und Teichrändern nicht selten. Bei Brünn im verlassenen Schwarzawabette nächst dem Rossitzer Bahnhofe; um Namiest beim Teiche Radhan (Roemer) S.

β. **angustior** *Lindbrg.* Auf feuchtem Schlaume im ausgetrockneten Teiche bei Potechatek nächst Iglau (Pokorny).

4. **Riccia glauca** *L.* Auf feuchten, lehmigen und schlammigen Orten nicht selten. Bei Brünn im verlassenen Schwarzawabette und nächst dem Strutzer Teiche; um Namiest (Rmr.), Lettowitz (v. Niessl), Gräfenberg (Milde). In Schlesien verbreitet (Spatzier). H. u. F.

β. **minor** *Lindbrg,* um Iglau auf Lehmboden an Flussufern und Brachäckern, besonders in der Nähe von Wäldern sehr gemein (Pokorny).

*5. **Riccia ciliata** *Hoffm.* In ausgetrockneten Gräben und Wassertümpeln in Schlesien (Spatzier).

*) Die Angaben ohne Bezeichnung des Finders rühren von Kalmus selbst her. Die Namen der übrigen Finder beziehen sich auf die bezeichneten Fundorte nur bis zum nächst vorhergehenden Punkt oder Strichpunkt.

II. Anthocerotae.

Anthocereae.

6. *Notothylas fertilis* Milde. Im September und October auf Brachäckern um Gräfenberg und Freiwaldau im mährischen Gesenke, namentlich zahlreich zwischen dem zu Ehren Priessnitz's aufgestellten eisernen Löwen und der Chaussée nach Freiwaldau und Böhmischdorf und in der Nähe von Dittershof, Fraukenu und Fitzenbau. In Gesellschaft von *Anthoceros*, *laevis*, *Fossombronia pusilla*, *Blasia pusilla* und *Riccia glauca* von Professor Dr. Milde im September 1856 entdeckt.

7. *Anthoceros laevis* L. Auf Brachäckern, an Teichen und Gräben hie und da. Um Namiest (Roemer), bei Iglau mit *Anthoceros punctatus*, jedoch seltener als dieser (Pokorny), um Gräfenberg und Zuckmantel (Milde). Bei Lichten, Benisch, Raase, Freudenthal, bis in das Mittelgesenke (Spatzier) H.

8. *Anthoceros punctatus* L. Auf Brachfeldern bei Lettowitz (v. Niessl), auf nassen Brachäckern und an Abzugsgräben der Wiesen, besonders in der Nähe von Wäldern um Iglau häufig (Pokorny), a. gl. O. bei Gräfenberg, Fitzenbau, Ziegenhals, namentlich oft in einer monocarpischen Form, sehr häufig. Bei Zossen, Lichten, Herrlitz, Braunsdorf (Spatzier). H.

III. Marchantiaceae.

Marchantieae.

9. *Duvalia rupestris* Nees ab Es. An Kalkfelsen im öden Thale bei Blansko, selten. S.

10. *Grimaldia barbifrons* Bischoff. Am Abhange des Grossfelder-Felsens bei Namiest. F.

*11. *Fimbria pilosa* Tayl. *F. tenella* Nees. β . porphyrocephala. Findet sich nach schriftlichen Mittheilungen des Herrn Spatzier in Felsenritzen des Kessels in den Sudeten. Nees führt sie (Naturgeschichte der europäischen Lebermoose IV. S 273) ebenfalls aus den Sudeten an, vermuthet aber, dass eine Verwechslung mit der Vorigen vorgekommen sei. Rabenhorst gibt in der „Cryptogamenflora Deutschlands“ keinen Standort aus Schlesien.

12. **Reboulia hemisphaerica** *Raddi*. Um Namiest (Roemer). An Felsen gegenüber der Burg Eichhorn. F.

*13. **Fegatella conica** *Corda*. Bei Iglau am Ufer schattiger Waldbäche gemein (Pokorny). An Quellen im Mittelgesenke bei Karlsbrunn, Ludwigsthal, Spachendorf (Spatzier). F.

13. **Preissia commutata** *Nees*. Im öden Thale bei Blansko, vereinzelt an schattigen Stellen auf Kalk. Im Kessel des Gesenkes. F. S.

14. **Marchartia polymorpha** *L.* Auf feuchter Erde, Kohlenmeilern, an Steinen, bisher allgemein verbreitet gefunden. F. H.

Lunularieae.

15. **Lunularia vulgaris** *Michel*. Im Warmhause des Spitalgartens zu St. Anna (allg. Krankenhauses). H.

IV. Jungermanniaceae.

Metzgerieae.

16 **Metzgeria furcata** *Nees*. In schattigen Wäldern an Bäumen und Steinen sehr gemein. Um Brünn im Schreibwalde, auf dem Hadiberg, bei Eichhorn, Karthaus, Wranau, Adamsthal und Blansko. Bei Lettowitz, Rossitz, Namiest; um Iglau überall verbreitet (Pokorny). In den Beskiden und im Gesenke.

♂. **aeruginosa** *Nees*. Bei Poppitz nächst Iglau (Putterlik in Pokorny Veg.)

ε. **proliferae** *Nees*. Bei Iglau mit Früchten einmal von Dr. Grüner beobachtet (Pokorny). F.

17. **Metzgeria pubescens** *Raddi*. Auf Felsen an feuchten Orten. Auf Kalk bei Adamsthal am Wege zur Schweizerhütte nicht selten, bei Blansko mit *Anomodon viticulosus*. Auf Syenitfelsen (bekanntlich ein seltenes Vorkommen) bei Eichhorn sehr häufig. Mit Früchten nie gefunden.

Aneureae.

18. **Aneura pinguis** *Dumont*. In schattigen Wäldern an feuchten quelligen Orten. Bei Eichhorn, Segen Gottes nächst Rossitz; um Namiest (Roemer), bei Iglau nicht selten, auch in Sümpfen (Grüner u. Pokorny); an den Quellen der Tess im mährischen Gesenke. An Gräben, Bächen durch das ganze schlesische Florengebiet (Spatzier).

*19. **Aneura multifida** Dum. In Laubwäldungen des Mittelsenkes bei Breitenau, Markersdorf, Dittersdorf (Spatzier) F.

20. **Aneura palmata** Nees. Um Namiest (Roemer); auf feuchten schattigen Lehm- und Sandboden, am häufigsten jedoch an faulenden Baumstrünken der Nadelwälder bei Iglau sehr gemein (Pokorny). Auf dem Leiterberge im Gesenke (Niessl). Um Karlsbrunn und Reihwiesen an faulenden Baumstämmen (Spatzier).

Haplolaeneae.

21. **Blasia pusilla** Michel. Auf feuchtem Lehm Boden an Abzugsgräben um Iglau (Pokorny), und zwar:

A. **Hookeri** Nees. Bei Solowitz,

B. **Funkii** Nees. Bei der Koskomühle. H. u. F.

Um Namiest (Roemer). Auf Aeckern um Grafenberg (Milde). Im Mittelsenke bei Braunsdorf, Altbürgersdorf an Gräben und auf feuchten Aeckern (Spatzier). H.

22. **Pellia epiphylla** Nees. Auf feuchtem Waldboden und in Wiesengräben. Bei Lautschitz; Iglau (Pokorny); auf dem Leiterberge (an der Oppaque), am Köppernik, auf dem Altvater an der Mohraquelle. Bei Einsiedel, Obergrund, Freiwaldau. F.

β. **speciosa** Nees. In Waldbächen bei Iglau häufig, so bei Ihlafka (Pokorny).

ε. **undulata** Nees. In Waldbächen bei Eichhorn-Bittischka.

aquatica. Bei den Mohraquellen im Kessel des Gesenkes.

23. **Pellia calycina** Nees. An ähnlichen Orten wie die Vorige. Am Bababache bei Namiest (Roemer). Mit *Hypnum flicinum* an quelligen Orten eines Obstgartens bei Lautschitz. Im Kessel des Gesenkes (Niessl). F.

β. **prolifera**. In der Schlucht hinter dem Schreibwalde gegen Koutowitz bei Brünn.

Codonieae.

24. **Fossombronina pusilla** Nees. Auf feuchten Aeckern in der Nähe von Wäldern, an Flussufern. Am Ufer der Oslawa nächst Namiest (Roemer); bei Iglau gemein (Pokorny). Der Fundort bei Pfauendorf liegt schon in Böhmen. Um Grafenberg (Milde). H.

Jubuleae.

25. *Lejeunia serpyllifolia* *Libert.* In Wäldern an Baumstämmen und Felsen, in dem gebirgigen Theile des Gebietes sehr verbreitet. Um Brünn bei Eichhorn, Wranau, Blansko, Rossitz; bei Namiest (Roemer) und bei Heinrichslust; bei Lettowitz und Engelsruhe (Niessl); bei Iglau allgemein verbreitet, am häufigsten beim Eisenhammer (Pokorny). In Wäldern des mährischen Schneeberges (Nees und Flotow). An Baumstämmen mit *Hypnum cupressiforme* im ganzen schlesischen Florengebiete (Spatzier).

26. *Frullania dilatata* *Nees.* An Stämmen der Laubhölzer um Brünn und sonst im Gebiete soweit es durchforscht, sehr häufig, doch ziemlich selten fruktifizierend. Bei Sobieschitz, Wranau, Adamsthal, Blansko, Eichhorn, Křížanau; bei Namiest (Roemer); überall an Baumstämmen, seltener an schattigen Felsen bei Iglau und häufig fruktifizierend (Pokorny). Bei Schönberg und im Gesenke gemein. Ueberall in Schlesien (Spatzier). H. u. F.

27. *Frullania Tamarisci* *Nees.* An Felsen, seltener an Baumstämmen, nicht so häufig als die Vorige. Um Brünn bei Karthaus, Adamsthal, Blansko und Eichhorn; bei Křížanau; bei Namiest (Roemer). An schattigen Bergabhängen auf Felsen der grösseren Thäler bei Iglau gemein (Pokorny). Bei M. Schönberg. In Schlesien allgemein verbreitet (Spatzier). Bisher nur steril.

Platyphyllae.

28. *Madotheca laevigata* *Dumort.* An beschatteten Kalkfelsen in feuchten Thälern und Schluchten, besonders um Adamsthal und Blansko nächst Brünn, so am Wege zur Franziskahütte, in der Schlucht gegen Wranau, im Punkwa- und dünnen Thale. Um Namiest (Roemer). Steril.

29. *Madotheca platyphylla* *Nees.* An Bäumen und Felsen sehr gemein. Ueberall in Wäldern um Brünn; bei Eichhorn; auf den Polauer Bergen; um Namiest (Roemer); bei Iglau nicht gemein, auf Felsen im Iglawathale (Pokorny). Bei M. Schönberg; an der Mitteloppaquelle im Gesenke. Ueberall in Schlesien (Spatzier). Steril.

30. *Radula complanata* *Dumort.* Auf glatter Rinde von Laub- und Nadelhölzern sehr häufig und im ganzen Gebiete wohl eines der gemeinsten Lebermoose; auch häufig mit Früchten. F. H.

Ptilidieae.

31. **Ptilidium ciliare** Nees. Auf trockenem Wald- und Haideboden, auch an Baumstämmen an feuchten Orten. Bei Bogenau (Niessl). Namiest (Roemer); bei Iglau an der Basis der Fichten und Tannen in allen Hochwäldern gemein; auch die männliche Pflanze nicht selten (Pokorny). Auf der Brünnelhaide des Gesenkes und im Moosebruch bei Reihwiese an faulenden Baumstämmen. — Im Mittelgesenke bei Kronsdorf, Friedersdorf, Dittersdorf, Breitenau, Markersdorf (Spatzier). H. F.

ericetorum Nees. An der Mitteloppaquelle auf dem Leiterberge.

32. **Trichocolea Tomentella** Nees. Auf sumpfigen Stellen im Walde oberhalb Engelsruhe nächst Lettowitz. An Waldbächen und in Waldsümpfen bei Iglau gemein so bei Demnik, Jarnstein. In schattigen Laubwaldungen des Mittelgesenkes, bei Spachendorf, Raase, Bennisch, Wockendorf (Spatzier). Steril. In der Umgebung von Brünn bisher vergeblich gesucht.

Trichomanoideae.

*33. **Mastigobryum deflexum** Nees.

α. **trienatum** 1) **commune** Nees. Auf dem mährischen Schneeberge (v. Flotow in Nees Naturgeschichte etc.)

34. **Mastigobryum trilobatum** Nees. Im Walde oberhalb Engelsruhe nächst Lettowitz. An sumpfigen moosigen Waldstellen bei Poppitz und Demnik nächst Iglau (Pokorny). In Laubwaldungen bei Gotschdorf und Kohlbach in Schlesien (Spatzier). Steril.

35. **Lepidozia reptans** Nees. In Wäldern, an Baumstöcken und Steinen gemein und auch häufig fruktifizierend. Bei Adamsthal, Blansko, Lettowitz, Eichhorn; um Namiest (Roemer); auf Erde zwischen Moosen an faulenden Baumstämmen bei Iglau sehr gemein (Pokorny). Sehr verbreitet im Gesenke; am Bielafalle, auf dem rothen Berge, dem Köpfernik, der Hockschar. Im Moosebruche bei Reihwiese. — Im Mittelgesenke bei Breitenau, Kronsdorf, Altbürgersdorf etc. (Spatzier). F. H.

36. **Calypogeia Trichomanis** Corda. In den Wäldern um Brünn gemein; schon im Schreibwalde. Um Iglau gemein (Pokorny) Im Gesenke vom Peterstein bis zur Hockschar und in den Wäldern herab häufig. — Im ganzen schlesischen Gebiete (Spatzier). F. S.

Jungermanniaceae.

37. **Chiloscyphus polyanthus** Nees. In schattigen Wäldern bei Adamsthal nächst Brünn; bei Namiest (Roemer); bei Iglau (Pokorny). Im Gesenke nächst dem Bielaufalle mit *Scapania undulata*. Nach Spatzier im ganzen schlesischen Florenggebiete auf der Erde, an Felsen und Baumstämmen F.

β. **rivularis** Nees. In Waldbächlein bei Iglau hie und da häufig, so bei Ihlawka (Pokorny). Am Bielaufall im Gesenke mit *Haspanthus Flotowianus*.

38. **Chiloscyphus pallescens** Dumort. An modernden Baumstämmen bei Blansko; um Namiest (Roemer); in schattigen Wäldern bei Iglau gemein (Pokorny). Im Moosebruch bei Reihwiese. Im Mittelgesenke um Hermannstadt, Petersdorf auf Felsen und auf der Erde (Spatzier). F.

39. **Harpanthus Flotowianus** Nees. Nächst dem Bielaufalle im mährischen Gesenke mit *chiloscyph. polyanth* β. Im Kessel (Spatzier).

40. **Lophocolea heterophylla** Nees. Im Schreibwalde bei Brünn; auf nackter Erde in Wäldern bei Rossitz; im Punkwathale bei Boskowitz mit *Lepidozia reptans* und an Baumstrünken nächst der Macocha; bei Lettowitz und Bräusau (Niessl); bei Iglau gemein (Pokorny); an faulenden Baumstämmen auf dem Leiterberge und dem rothen Berge im Gesenke. In Schlesien allgemein verbreitet (Spatzier). S. H.

41. **Lophocolea minor** Nees. In Wäldern und an Feldrainen. Im Schreibwalde bei Brünn, bei Karthaus, Adamsthal und Blansko; Strelitz und Lautschitz (Niessl); um Iglau bei der Herrnmühle, auf dem Segelberge. Steril.

ε. **erosa** Nees. Auf den Polauer Bergen.

42. **Lophocolea bidentata** Nees. Im Schreibwalde und bei Karthaus nächst Brünn mit *Eurhynchium praelongum*; in Wäldern bei Lettowitz (Niessl); zwischen Moosen in Wäldern bei Iglau gemein (Pokorny). Im ganzen schlesischen Florenggebiete verbreitet (Spatzier). Steril.

43. **Liochlaena lanceolata** Nees. In Waldschluchten bei Lhotta nächst Lettowitz mit *Metzgeria furcata* in Früchten (Niessl). Am Bielaufall im Gesenke mit *J. exsecta* und *barbata*. An den Ufern schattiger Waldbäche um Iglau oft grosse Strecken überkleidend, so bei Demnik (Pokorny). Die Standorte hinter Weissenstein, um Potschatek gehören nach Böhmen. Auf Felsen bei Karlsthal und Adamsthal in Schlesien (Spatzier). F. S.

44. **Sphagnoecetis communis** Nees. Auf den Torfmooren des Altvaters und der Brünnelhaide, in den Schluchten des Oppafalles; im Moosebruch bei Reihwiese (Spatzier). S.

45. **Jungermannia trichophylla** L. In Wäldern auf der Erde und an faulenden Baumstämmen, zwischen Moosen, wie es scheint allgemein verbreitet. Häufig um Lettowitz (Niessl); bei Namiest (Roemer), bei Iglau sehr gemein (Pokorny). Im Gesenke auf dem Petersteine, Altvater, Leiterberge (bei der Mitteloppaquelle), dem rothen Berge, Köppernik und der Hockschar; am Bielafall und bei Reihwiese; in den Beskiden (Makowsky). Um Karlsbrunn, Ludwigsthal, Würbenthal, Einsiedel (Spatzier). F. S.

*46. **Jungermannia setacea** Weber. Auf den Torfmooren der Brünnelhaide und im Moosebruch bei Reihwiesen. (Spatzier).

*47. **Jungermannia curvifolia** Dicks. Im schlesischen Mittelgebirge bei Kronsdorf, Breitenau, Friedersdorf an Waldwegen. (Spatzier) F.

*48. **Jungermannia conniveus** Dicks. Auf Erde, faulenden Baumstrünken und zwischen Moosen bei Iglau nicht häufig (Pokorny). Auf feuchter Erde bei Braunsdorf, Lobenstein, Pochmühl in Schlesien (Spatzier). H. u. F.

*49. **Jungermannia saxicola** Schrad. Im Kessel des Gesenkes (Spatzier).

50. **Jungermannia bicuspidata** L. Bei Namiest (Roemer); an Waldwegen um Lettowitz, besonders gegen Engelsruhe häufig (Niessl); auf der Erde auf faulenden Baumstrünken zwischen anderen Moosen bei Iglau höchst gemein (Pokorny); in Wäldern bei Zwittau; sehr verbreitet. im Gesenke vom Petersteine bis zur Hockschar, im Kessel und bei Lindewiese. — Um Jägerndorf, Pochmühl, Aubeln, Jaghaase (Spatzier), H. und F.

rubella Nees. Auf dem Wege von der Schweizerei des Leiterberges zum Petersteine.

51. **Jungermannia catenulata** Huebn. An modernden Baumstämmen mit *J. trichophylla* auf dem Petersteine im Gesenke. S.

52. **Jungermannia divaricata** Engl. Bot. Um Namiest (Roemer). Auf trockenen Abhängen im schlesischen Mittelgesenke bei Markersdorf (Spatzier). H.

*53. **Jungermannia setiformis** Ehrh. Auf der Hockschar und dem Köppernik in den Sudeten (Spatzier).

65. *Jungermannia alpestris* *Schleich.* Auf der Erde und an Felsen.

α. *latior* *Gottsche, Lindb.* und *Nees.* Auf dem Petersteine und der Hockschar im Gesenke.

β. *serpentina* *Nees.* Auf dem Altvater. Auf dem Petersteine die Form *propagulifera* *Nees.*

66. *Jungermannia porphyroleuca* *Nees.* An faulenden Baumstrünken bei Iglau, sehr spärlich (Putterlik und Grüner in Pokorny). Häufig im Gesenke an faulenden Baumstämmen im Kessel (Niessl), auf der Brünnelhaide, dem Köppernik und der Hockschar F.—H.

67. *Jungermannia ventricosa* *Dicks.* Auf nackter Erde. Um Namiest (Roemer), auch am Fusse alter Bäume in Wäldern bei Iglau hie und da, bei der Antoniuskapelle, am Segelberge, bei Poppitz, nur mit Keimkörnern. Am Wege vom Leiterberge zum Altvater im Gesenke mit *J. tricuspidata* und *Alicularia scalaris.* Steril.

*68. *Jungermannia orcadensis* *Hook.* In Sümpfen der Brünnelhaide und des Moosebruches bei Reihwiese. (Spatzier).

69. *Jungermannia inflata* *Huds.* In Gräben in Schlesien mit *Dicranella*-Arten (Spatzier).

70. *Jungermannia acuta* *Lindb.* Im Schreibwalde bei Brünn; an Kalkfelsen bei Blansko mit *Plagiochila interrupta*; um Namiest (Roemer). In Laubwaldungen des schlesischen Mittelgesenkes bei Erbersdorf, Wockendorf (Spatzier).

*71. *Jungermannia scutata* *Web. et Mohr.* Auf faulem Holze um die Quarklöcher am Anfange des Mora-athales am Flusse des mährischen Schneeberges (Flotow in *Nees Naturgeschichte* III. S. 546). Um Karlsbrunn mit *J. trichophylla* (Spatzier). S. H.

72. *Jungermannia Mülleri* *Nees.* Bei Brünn am Wege vom Schreibwalde nach Jundorf in einem Steinbruche bei „der neuen Welt“ mit *Barbula fallax* (Niessl); im Punkwathale bei Blansko in Frucht mit *Plagiochila interrupta* und *asplenioides*; um Namiest (Roemer). H.

73. *Jungermannia riparia* *Tayl.* Bei Eichhorn nächst Brünn. F.

74. *Jungermannia sphaerocarpa* *Hook.* Um Namiest (Roemer). Auf der Erde um Karlsbrunn; auf den Felsen des Hinundwiedersteins in Schlesien.

β. *gracilescens* *Nees.* Im schlesischen Mittelgebirge (Spatzier).

75. *Jungermannia hyalina* *Hook.* Auf feuchtem Lehmboden in Wäldern, bei Brünn im Schreibwalde, auf dem Hadiberge mit *Scapania curta* (Niessl); bei Wranau; um Namiest (Roemer). Bei

Engelsruhe nächst Lettowitz (Niessl). Auf nassem Lehm Boden in den Waldungen von Kronsdorf, Altbürgersdorf, Neudörfel und Gotschdorf in Schlesien (Spatzier). F. S.

76. *Jungermannia nana* Nees. Mit zahlreichen rothen Antheridien und üppig fruktifizierend in einem Waldhohlwege bei Jarnstein nächst Iglau (Dr. Grüner) Die Form α major Nees. Im Kessel des Gesenkes (Niessl). F.

77. *Jungermannia crenulata* Smith. Im Schreibwalde bei Brünn. In schattigen Waldhohlwegen bei Iglau (Pokorny). Auf sandigen Stellen des Oppathales in Schlesien (Spatzier).

β . *gracillima* Engl. Bot. gemein (Pokorny). H. und F.

78. *Jungermannia subapicalis* Nees Auf den Kalkfelsen um die Eingänge der Quarklöcher hinter dem mährischen Schneeberge beim Anfange des Morawathales, die Form α (*viridis pallidave*) „ansehnlich gross“ im September (Nees Naturg.) Im Mittelgesenke bei Einsiedel und Engelsberg (Spatzier).

79. *Jungermannia Schraderi* Mart. Im Kessel des Gesenkes (Spatzier). S.

80. *Jungermannia Taylori* Hook. Am Fusse tiefender Felsen im Kessel des Gesenkes (Spatzier). S.

81. *Jungermannia exsecta* Schmid. An lehmigen Waldwegen bei Lettowitz und Engelsruhe mit *Scapania curta* und *Jung. bicuspidata* (Niessl). Auf schattiger Erde, an Baumstrünken bei Iglau hie und da, häufig bei Demnik (Pokorny). Am Altvater (Nees Naturg.); am Bielafall im Gesenke mit *Liochl. lanceolata* und *J. barbata*. Im ganzen Mittelgesenke (Spatzier). Steril.

82. *Jungermannia minuta* Crantz. Um Namiest (Roemer); im Kessel und auf dem Petersteine des Gesenkes oft mit *Jung. alpestris* α (Niessl). Auf dem mährischen Schneeberge (Flotow in Nees Naturg.). Die Form

prostrata Nees. Auf dem Altvatergipfel S.

83. *Jungermannia obtusifolia* Hook. An schattigen Waldhohlwegen bei Iglau nicht selten (Pokorny). Auf dem rothen Berge im Gesenke mit *Alicularia scalaris*. In dichten Polstern überall verbreitet im schlesischen Florengebiete (Spatzier). S. H.

84. *Scapania curta* Nees. An lehmigen Waldwegen, auf dem Hadiberge bei Brünn (Niessl), bei Segen Gottes nächst Rossitz; bei Engelsruhe nächst Lettowitz (Niessl); um Namiest (Roemer); in Waldhohlwegen, an den Rändern von Lehmgruben bei Iglau fast überall doch nirgends häufig (Pokorny). Im Gesenke an der Mitteloppaquelle, auf dem Altvater und im Kessel. — In Laubwäldern bei Hillersdorf, Heinzendorf, Burgwiese (Spatzier). F. S.

85. *Scapania albicans* L. Auf feuchten Felsen bei Iglau höchst selten, bei der Jarnsteiner Glashütte steril (Dr. Grüner). Im Kessel des Gesenkes mit *J. barbata* und *minuta* (Niessl) und auf dem Petersteine. — In den Schluchten der Gabel, bei Karlsbrunn, Klein-Mohrau, Waldenburg (Spatzier). S.

α. *vittata* Nees, **major**. Auf der Hockschar (Wimmer in Nees Naturg.)

β. *taxifolia* Nees, **maculata**. Am mährischen Schneeberge, im Juli (Flotow in Nees Naturg.)

86. *Scapania umbrosa* Nees. Auf festem Waldboden, seltener auf faulenden Baumstämmen um Iglau hie und da, so bei Demnik und Jarnstein (Pokorny). Am mährischen Schneeberge (Flotow in Nees Naturg.) Nächst dem Bielafalle im Gesenke mit *Jung. trichophylla*. In Schlesien, in dunklen Hochwäldungen bei Ludwigsthal, Würbenthal, Karlsbrunn, Reihwiese, Thomasdorf (Spatzier). F. S.

87. *Scapania nemorosa* Nees. Um Namiest (Roemer). In schattigen Wäldern bei der Jarnsteiner Glashütte nächst Iglau sehr selten; steril (Dr. Grüner). In den Beskiden (Makowsky). In Wäldern des Mittelgesenkes, bei Adamsthal, Hirschberg, Langendorf in Schlesien (Spatzier). F.

88. *Scapania undulata* Nees. In Waldbächen bei Iglau selten, bei Solowitz, Demnik; mit Früchten nur bei der Jarnsteiner Glashütte (Dr. Grüner). An vielen Punkten im Gesenke, auf dem Leiterberge an der Mitteloppa, am Bielafall mit *Chilos. polyanthus*, im Kessel, auf der Brünnelhaide und der Hockschar. — Bei Karlsbrunn (Spatzier). F. S.

89. *Scapania aequiloba* Nees. An Kalkfelsen bei Blansko mit *Hypnum molluscum* sehr üppig, und zwar besonders im Punkwa- und öden Thale.

90. *Scapania Bartlingii* Nees. An Kalkfelsen um die Quarklöcher beim Anfange des Morawathales am Fusse des mährischen Schneeberges (Nees Naturg. 10. September 1837).

*91. *Scapania compacta* Lindb. Auf hartem lehmigem und kiesigem Boden in Wäldern bei Puklitz nächst Iglau (Pokorny). Auf trockener Erde mit *Webera nutans*, auf dem Altvater und der Janowitzter Haide (Spatzier). F. S.

92. *Plagiochila asplenioides* Nees. Ueberall in den Wäldern um Brünn und auch sonst im Gebiete soweit es durchforscht; im Gesenke, von den Schluchten des Hochgebirges bis in die Niederungen sehr gemein. S.

α. *major* Nees. Auf sumpfigen Waldwiesen hinter Karthaus und bei Křížanau.

β. *confertior* Nees. Bei Blansko.

γ. *humilis* Nees. Bei Wranau und Blansko.

93. *Plagiochila interrupta* Nees. An feuchten Kalkfelsen im Punkwathale bei Blansko, besonders am Aufgange zur Macocha, dann im öden und dürren Thale. Mit einzelnen noch unentwickelten Blütendecken, Juli 1866, an schattigen Felsen des Morawathales am mährischen Schneeberge (von Flotow in Nees Naturgeschichte).

Gymnomitria.

94. *Alicularia scalaris* Corda. In schattigen Waldhohlwegen um Iglau hie und da, bei Vilenz (Pokorny); auf lehmig-sandigem Boden bei Lettowitz, eine Zwergform (*minor* Nees) (Niessl). Häufig im Gesenke, im Kessel auf dem Altvater, dem rothen Berge, der Hock-schar, bis Lindewiese herab (Niessl). F.—H.

95. *Sarcoscyphus Funkii* Nees. An Waldwegen bei Zittau. Auf Lehmgrund, an schattigen Waldhohlwegen bei Iglau gemein, stellenweise in grosser Menge (Pokorny). Im Mittelgesenke bei Einsiedel, Lindewiese (Spatzier). F.

*96. *Sarcoscyphus Erharti* Corda. Auf dem mährischen Schneeberge (von Flotow in Nees Naturg. S. 126.) An der Oppa bei Karlsbrunn, in der Gabel (Spatzier). F.

*97. *Gymnomitrium concinmatum* Corda. Nach schriftlichen Mittheilungen Spatzier's: im Kessel des Gesenkes an feuchten, mit etwas Erde angeflogenen Felsen am Fusse der steilen Wände. S.

*98. *Haplomitrium Hookeri* Nees. In den Schluchten bei Klein-Morau, in der Nähe der Simon-Judasquellen, auf der Gabel, bei Buchbergsthal auf der Erde unter Laubmoosen (Spatzier).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [09](#)

Autor(en)/Author(s): Niessl von Mayendorf Gustav

Artikel/Article: [Vorarbeiten zu einer Cryptogamenflora von Mähren und Oesterr. Schlesien. V. Lebermoose 170-185](#)